

RACHE IST ... SÜSS & BITTER, WILD & GEFÄHRLICH, LAUT & BUNT! SOMMERFESTIVAL

Do 14. Juli –
So 17. Juli 2022

Sommerfestival
↗ Jüdisches Museum,
Bertha-Pappenheim-Platz

Lauschen Sie Vorträgen, Lesungen und Gesprächen auf dem Vorplatz unseres Museums! Genießen Sie die Filme und die Musik unter freiem Himmel! Sie möchten gerne einen der Artists in Residence und seine Arbeiten näher kennenlernen, die die Ausstellung „Rache. Geschichte und Fantasie“ kommentieren und weiterentwickeln? Oder an einer Kuratorenführung mit anschließendem Gespräch teilnehmen? An diesen vier Tagen ist beinahe alles möglich: Die Ausstellung ist täglich bis 22 Uhr geöffnet und auf unserem Bertha-Pappenheim-Platz servieren wir Ihnen von morgens bis abends besondere Rache-Kreationen aus der jüdischer Kulinarik. Lassen Sie sich die dunkle Schokolade auf der Zunge zergehen, denn Rache ist süß – oder etwa nicht? //

Wir bitten um Anmeldung zu den einzelnen Programmelement bis spätestens werktags, 12 Uhr, vor dem Termin.
Kontakt: julia.arndt@stadt-frankfurt.de

Informationen zu den Eintrittspreisen der Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Website: www.juedischesmuseum.de/rache



PROGRAMM

/

Donnerstag, 14. Juli 2022

18.00 Uhr ↗ Bertha-Pappenheim-Platz
Kulinarische Tour durchs Bahnhofsviertel
James und David Ardinast führen in die Zeit der Jewish Gangster und deren Spuren in der Kulinarik des Frankfurter Bahnhofsviertels.

19.00 Uhr ↗ Bertha-Pappenheim-Platz
Filmvorführung mit einer Einführung von Dr. Lea Wohl von Haselberg
Das Double-Feature zeigt kommentierte Ausschnitte aus dem Spielfilm INGLORIOUS BASTERDS, der einem breiten Publikum von jüdischen Rachehandlungen an Nationalsozialisten erzählt, und anschließend die Dokumentation KILLING NAZIS, die die Geschichte der historischen Vorbilder vorstellt, die oft auch als „die echten Basterds“ bezeichnet werden.
INGLOURIOUS BASTERDS, USA/DE 2009, Regie: Quentin Tarantino
KILLING NAZIS, DE 2013, Regie: Andreas Kuba

Freitag, 15. Juli 2022

15.00 Uhr ↗ Zoom
Dialogführung mit Dr. Max Czollek und Prof. Dr. Mirjam Wenzel durch die Ausstellung

17.00 Uhr ↗ Bertha-Pappenheim-Platz
**„Irgendjemand musste die Täter ja bestrafen“.
Buchvorstellung und Gespräch mit Dr. Achim Doerfer**

Als Nachkomme von Holocaust-Überlebenden macht sich Dr. Achim Doerfer auf die Suche nach einem Gefühl, das nach dem Ende des Nationalsozialismus und dessen gigantischen Verbrechen nicht nur in seiner Familie seltsam blank blieb: der Wunsch nach Vergeltung, nach Rache. Sein Buch „Irgendjemand musste die Täter ja bestrafen“ geht Widerstands- und Rachege-schichten und dem Versagen der Justiz auf den Grund, um Einspruch gegen eine deutsche Erinnerungs- und Gedenkkultur zu erheben, die den Opferstatus von Jüdinnen und Juden zementiert. Das Buch zum Thema der Ausstellung ist 2021 erschienen. Im Gespräch mit Dr. Max Czollek stellt Dr. Achim Doerfer es vor.

19.00 Uhr ↗ Bertha-Pappenheim-Platz
Filmvorführung mit einer Einführung von Dr. Lea Wohl von Haselberg
Das Kurzfilmprogramm beleuchtet unterschiedliche Formen von Rache und Widerständigkeit: historisch, kontrafaktisch, wütend und witzig.
NAKAM, DE 2022, Regie: Andreas Kessler
MAZEL TOV COCKTAIL, DE 2021, Regie: Arkadij Khaet & Mickey Paatzsch
MRS MEITELMEIHR GB 2002, Regie: Graham Rose

Samstag, 16. Juli 2022

15.00 Uhr ↗ Foyer
Dialogführung mit Dr. Max Czollek und Prof. Dr. Mirjam Wenzel durch die Ausstellung

17.00 Uhr ↗ Bertha-Pappenheim-Platz
Artist Talk mit Jay Saper
Im Rahmen seiner Residence in der Ausstellung knüpft der US-amerikanische Künstler und Übersetzer an die jüdische Volkskunsttradition des Scherenschnitts an, um die übersehenen Geschichten von jüdischen Frauen im Widerstand gegen Nazis zu würdigen. Im Gespräch mit Erik Riedel stellt er seine Arbeit vor.

21.00 Uhr

↗ Saal

DJ Set von Dr. Max Czollek und Daniel Laufer

Die eigens für die Ausstellung zusammengestellte Playlist gibt einen Vorgeschmack auf den Sound des Abends, der den Vorplatz des Museums in einen Dancefloor verwandelt.

Sonntag, 17. Juli 2022

14.00 Uhr

↗ Bibliothek

Lesung und Comic-Workshop für Kinder und Jugendliche (6-12 Jahre)

Taucht in der Welt der Comics ein. Zusammen mit Jakob Hoffmann lernen wir die Gestalt des Golems kennen, die auch in der Ausstellung zu finden ist.

17.00 Uhr

↗ Foyer

Dialogführung mit Erik Riedel und Dr. Ole Frahm zu den Comics in der Ausstellung

19.00 Uhr

↗ Bertha-Pappenheim-Platz

Von Golem zu X-Men: Rache im Comic

Comics sind ein populäres Medium, in dem Fantasien Formen annehmen und erzählbar werden. So auch der Wunsch, Rache an Nazis zu üben. Oder Vergeltung an Männern für Erniedrigung und Gewalt gegen Frauen. An diesem Abend soll das Potential von Comics ausgelotet werden, Gerechtigkeit herzustellen. Das Gespräch mit dem Historiker Markus Streb, der Gender- und Medienwissenschaftlerin Dr. Veronique Sina und dem Autor und Verleger Jonas Engelmann moderiert der Medienwissenschaftler und Künstler Dr. Ole Frahm.

FILMREIHE ZUR AUSSTELLUNG



↗ Jüdisches Museum, Saal
↗ DFF, Deutsches Filminstitut & Filmmuseum, Kino

Die in der Filmreihe zur Ausstellung "Rache. Geschichte und Fantasie" präsentierten Kurzfilme, Spiel- und Dokumentarfilme aus Deutschland, Frankreich, den USA und Israel verdeutlichen, wie sehr das Themenfeld Rache das Medium Film beschäftigt. Das Kino ist der Ort, wo Rachefantasien ausgelebt werden können: Auf dem sicheren Boden der Fiktion verwandelt sich die Fantasie in eine Tat, wobei Genrekonventionen oder kontrafaktische Erzählungen dem Publikum versichern, dass diese nicht real ist. In den ausgewählten Filmen findet über das Motiv der Rache eine Ermächtigung der eigentlich todgeweihten, hilflosen Opfer statt, die gesellschaftliche Macht- und Gewaltverhältnisse auf den Kopf stellt. Die Filmreihe wurde von Dr. Lea Wohl von Haselberg kuratiert. //

Filme im Jüdischen Museum:

18.05., 19.00 Uhr, BUGSY, USA 1991, Regie: Barry Levinson

24.08., 19.00 Uhr, X-MEN: FIRST CLASS, USA 2011, Regie: Matthew Vaughn

Filme im DFF:

01.06., 18.00 Uhr, THE BOYS FROM BRAZIL, USA/GB 1978,

Regie: Franklin J. Schaffner

06.07., 18.00 Uhr, REMEMBER, (CA/ DE 2015, Regie: Atom Egoyan

10.08., 18.00 Uhr, 100 JAHRE ADOLF HITLER – DIE LETZTE STUNDE IM

FÜHRERBUNKER, DE 1988/89, Regie: Christoph Schlingensiefel und

MRS. MITTELMEIHR, GB 2002, Regie: Graham Rose

Informationen zur Anmeldung entnehmen Sie bitte unserer Website:

www.juedischesmuseum.de/rache